

Synagoge
Trunstadt



Trunstadt, Altes Zehnt- bzw. Vogteihaus in Trunstadt, spätere Synagoge, Schule und Mikwe der jüdischen Gemeinde (Kalenderillustration)
Copyright Universitätsarchiv Bamberg, Forschungsstelle Landjudentum (Prof. Klaus Guth, Signatur 103/Trunstadt/00004).

Der Hinweis in einer Pfarreibeschreibung, dass es in Trunstadt neun jüdische Familien und eine Synagoge gebe, ist der erste Hinweis. Die Synagoge ist nicht zu lokalisieren. Es wird bislang ausgeschlossen, dass der Standort des Nachfolgebau identisch ist. Auch eine Verbindung einer möglichen Ausmalung durch den Wandermaler Eliezer Sussmann ist bloße Spekulation. Der Synagogenbau des 19. Jahrhunderts war die ehemalige Vogtei, deren Bausubstanz bis in das 16./17. Jahrhundert zurückreicht. Nachdem das Amtsgebäude zunächst zu Wohnungen umgewidmet wurde, wird 1810 bereits die "Judenschul" erwähnt.

19. Jahrhundert

Der Synagogenraum befand sich im Erdgeschoß. Von seiner Ausstattung ist nur überliefert, dass eine alte bemalte Holzvertäfelung vorhanden war, die in den 1930er-Jahren zerstört wurde. Im ersten Stock befand sich der Unterrichtsraum der Schule. 1835 wurde der Raum als geräumig und hell beschrieben. Eine Mikwe ist seit 1855/56 auf dem heutigen Anwesen Sandstraße 6 bezeugt. Das Gebäude wurde allerdings in den 1980er-Jahren vollständig abgerissen.

Das Synagogengebäude ging 1907 in den Besitz der Kultusgemeinde [Bamberg](#) über. Nach dem Weiterverkauf erfolgte ein Umbau zu einem Wohnhaus, so dass die Funktion als Synagoge nicht mehr zu erkennen ist. Das Gebäude ist als "ehemalige Vogtei, von 1810 bis 1905 Synagoge, heute Wohnhaus" im [Bayerischen Denkmal-Atlas](#) nachgewiesen.



Ehemalige Synagoge, jüdische Schule und Lehrerwohnung, Hauptstraße 17. Das Gebäude wurde 1905 verkauft und zum Wohnhaus umgebaut (Aufnahme 2022).
Copyright Jürgen Hanke, Kronach

Informationstafel am Gebäude Hauptstraße 17, die auf die Nutzung bis 1905 als Synagoge hinweist (Aufnahme 2022).
Copyright Jürgen Hanke, Kronach

Trunstadt, Hauptstraße 17, ehem. Synagoge. Im oberen Stock des Gebäudes befand sich die Synagoge und der Schulraum (Aufnahme um 1975).
Copyright Universitätsarchiv Bamberg, Forschungsstelle Landjudentum (Prof. Klaus Guth, Signatur 104/Trunstadt/00002).



Trunstadt, Altes Zehnt- bzw. Vogteihaus in Trunstadt, spätere Synagoge, Schule und Mikwe der jüdischen Gemeinde (Aufnahme um 1985).
Copyright Universitätsarchiv Bamberg, Forschungsstelle Landjudentum (Prof. Klaus Guth, Signatur 103/Trunstadt/00001).

Trunstadt, erhaltener Fensterrahmen des Misrachfensters der ehem. Synagoge (Aufnahme um 1985).
Copyright Universitätsarchiv Bamberg, Forschungsstelle Landjudentum (Prof. Klaus Guth, Signatur 103/Trunstadt/00003).

Adresse

Trunstadter Hauptstraße 17, 96191 Viereth-Trunstadt

Literatur

Israel Schwierz: Steinerner Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 237.

Klaus Guth: Jüdische Landgemeinden in Oberfranken (1800–1942). Ein historisch-topographisches Handbuch. Bamberg 1988 (= Landjudentum in Oberfranken. Geschichte und Volkskultur 1), S. 312-314.

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/trunstadt_synagoge.htm#Zur%20Geschichte%20der%20Synagoge
<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=99102&objtyp=bau&top=1>